BEDIENUNGSANLEITUNG **BASIA 2, TOBI**

1. AUSLADUNG

Zur Beförderung soll diese Anlage in vertikaler Richtung eingestellt, angemessen gesichert und verpackt werden. Sie ist durch den Hersteller auf einer speziellen Holzpalette, versichert durch Pappenwinkel und Folie gesendet..

2. PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1. BESTIMMUNG

Die Vitrine „Basia 2" eine Allzweck-Kühleinrichtung, die zur Lagerung und Ausstellung von breitem Auswahl der Lebensmittelwaren in Retailsverpakungen gedacht ist, die vorher bis zur Aufbewahrungstemperatur ausgekühlt wurden. Ausser der üblichen Vitrinen bieten wir Ihnen die Vitrinen zur Aufbewahrung der Fischen in Eis (Typ „FISH"), und die Vitrinen für die Obst-Gemüse-Salate (Typ „GASTRO") an. Unsere Vitrinen sorgen für einen universellen und wirksamen Ausstellungsraum für jede Art. der gastronomischen Einrichtungen. Die garantierte Temperatur im inneren der Vitrine +2ºC/+8ºC bei Umgebungstemperatur +15ºC/+25ºC und relativer Luftfeuchtigkeit bis ca. 60%.

2.2. Beschreibung der Anlage

Die Vitrinen „Basia 2" sind mit dynamischer und statischer Kühlung ausgestattet. Sie sind auch mit dem elektronischen Thermostat ausgerüstet, der mit dem Modul mitarbeitet, das zur Registrierung der Temperatur dient und die Registrierung sowie Meldung der zu hohen oder zu niedrigen Temperatur in Anlage ermöglicht.. Als Option könne diese mit der automatischen Abdämpfung des Kondensats ausgestattet werden. Zusammen mit den Eckvitrinen sind sie zur Reihenverbindung geeignet. Die Vitrinen „Santiago" sind in der Version mit innerem Aggregat oder zentralem Aggregat (mod/C) verfügbar. Die Vitrinen besitzten den Aufbewahrungsraum. Sie sind als stationär oder fahrbar zugänglich. Die Vitrinen „Basia 2" besitzten die Aufbewahrungskammer. Die Vitrine „Basia 2" ist als stationär oder fahrbar zugänglich. Unsere Anlagen sind nach modernen Techniken gebaut und rechtsgemäss geprüft.

Inhaltsverzeichnis

1. AUSLADUNG 27
2. PRODUKTBESCHREIBUNG 27
2.1. Bestimmung 27
2.2. Beschreibung der Anlage 27
2.3. Technische Angaben 29
3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB 31
3.1. Anforderungen an Einstellungsort 31
3.2. Anschluss und Inbetriebnahme 31
4. BETRIEB 34
4.1. Die Temperaturregelung 34
5. WARTUNG 35
5.1. Reinigung und Wartung 35
6. INSTANDHALTUNG 36
6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen 36
6.2. Service 37
7. THERMOSTATBEDIENUNG 38
7.1. Thermostat „IGLOO" 38
7.2. Thermostat „CAREL" 39

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.1 Bau der Anlage 28
Abb.2 Anordnung der GN-Behälter bei „Basi Gastro" 28
Abb.3 Entfernen der Holzbühne 31
Abb.4 Fahrbarer Radsatz 31
Abb.5 Einbau der Salatwanne bei „Basi Gastro" 32
Abb.6 Montage der Glasteilen und Alulampe 32
Abb.7 Montage/Demontage der Nachtblenden 33
Abb.8 Kondesatbehälter (ohne Rotationsverdampfer) 33
Abb.9 Überlauf (mit Rotationsverdampfer) 33
Abb.10 Steuerungspaneel 33
Abb.11 Demontage der Frontscheibe 35
Abb.12 Temepraturfühler im Anlageninneren 35
Abb.13 Reinigung des Kondesators 35
Abb.12 Temepraturfühler im Anlageninneren 35
Abb.14 Austausch der Leuchtlampe 36
Abb.15 Typenschild 37
Abb.16 Thermostatpaneel von „Igloo" 38
Abb.17 Thermostatpaneel „Carel" 39

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Basia Gastro" 29
Tabelle 2 Technische Angaben 29-30

Mit diesem Zeichen sind die wichtigen Sicherheitshinweisen für Benutzer und ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage ausgezeichnet

BASIA 2 (W) **BASIA 2 (S) FISH** **BASIA 2 (W) GASTRO**

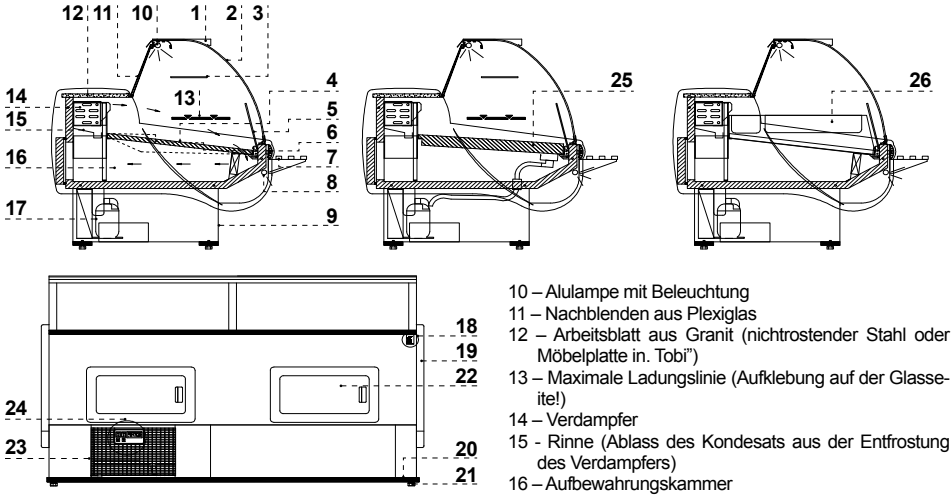


Abb.1 Bau der Anlage

1 – Ausgabefach für die Scheibe
2 – Vorderscheibe, gebogen, kippbar
3 – Glas-Ausstellungfach
4 – Ausstellungsregale (flach; zweistufig; dreistufig)
5 – Vorderbildschirm
6 – Vorderleiste
7 – Vorderfach für den Kunden
8 – Beleuchtete Vorderpaneel
9 – Grundlage
10 – Alulampe mit Beleuchtung
11 – Nachblenden aus Plexiglas
12 – Arbeitsblatt aus Granit (nichtrostender Stahl oder Möbelplatte in. Tobi")
13 – Maximale Ladungslinie (Aufklebung auf der Glasseite!)
14 – Verdampfer
15 - Rinne (Ablass des Kondesats aus der Entfrostung des Verdampfers)
16 – Aufbewahrungskammer
17 – Kühlungsaggregat
18 - Typenschild
19 – ABS-Seiten
20 – Holzbühne zur Beförderung der Anlage
21 – Beinen zum Justieren der Anlage
22 – Türen für die Aufbewahrngskammer
23 – Windkasten (nach dem Entfernen Zugang zu den Lamellen des Kondesators)
24 – Steuerungspaneel (Temepraturregelung/ Schalter)
25 – Fischwanne (Typ „FISH")
26 – GN-Behälter (Typ „GASTRO")

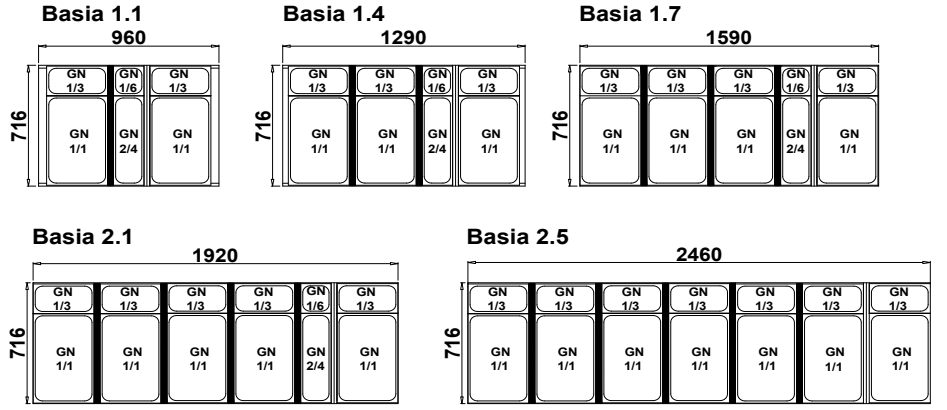


Abb.2 Anordnung der GN-Behälter bei „Basi Gastro"

Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Basi Gastro"

Anlagenname	1.1 GASTRO	1.4 GASTRO	1.7 GASTRO	2.1 GASTRO	2.5 GASTRO
GN-Querholme [Stck.]	1	2	3	4	5

2.3. Technische Angaben

Tabelle 2 Technische Angaben

Typ der Anlage „BASIA 2"	Nennspannung. [V/Hz]	Nennstrom. [A]	Nennleistung der Beleuchtung [W]	Energieverbrauch [kWh/24h]	Kühlleistung-Bedarf [W/mb]	Belastung des Faches [kg/mb]	Gewicht [kg]
1.1S *	230/50	1,0	18	3,3	-	50	140
1.1S-FISH	230/50	1,0	18	3,3	-	50	150
1.1S-mod/A	230/50	1,0	18	3,3	-	50	124
1.1S-mod/C	230/50	0,1	18	0,3	350	50	106
1.1W *	230/50	1,2	18	3,9	-	50	140
1.1W-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	50	124
1.1W-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	50	106
1.1W GASTRO	230/50	1,2	18	3,9	-	-	140
1.1W GASTRO-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	-	124
1.1W GASTRO-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	-	106
1.4S *	230/50	1,5	30	4,8	-	50	160
1.4S-FISH	230/50	1,5	30	4,8	-	50	175
1.4S-mod/A	230/50	1,5	30	4,8	-	50	144
1.4S-mod/C	230/50	0,1	30	0,4	350	50	126
1.4W *	230/50	1,6	30	5,1	-	50	160
1.4W-mod/A	230/50	1,6	30	5,1	-	50	144
1.4W-mod/C	230/50	0,2	30	0,7	450	50	126
1.4W GASTRO	230/50	1,6	30	5,1	-	-	160
1.4W GASTRO-mod/A	230/50	1,6	30	5,1	-	-	144
1.4W GASTRO-mod/C	230/50	0,2	30	0,7	450	-	126
1.7S *	230/50	1,9	36	6,1	-	50	190
1.7S-FISH	230/50	1,9	36	6,1	-	50	205
1.7S-mod/A	230/50	1,9	36	6,1	-	50	173
1.7S-mod/C	230/50	0,2	36	0,5	350	50	155
1.7W *	230/50	2,0	36	6,6	-	50	190
1.7W-mod/A	230/50	2,0	36	6,6	-	50	173
1.7W-mod/C	230/50	0,3	36	1,0	450	50	155
1.7W GASTRO	230/50	2,0	36	6,6	-	-	190
1.7W GASTRO-mod/A	230/50	2,0	36	6,6	-	-	173
1.7W GASTRO-mod/C	230/50	0,3	36	1,0	450	-	155

Typ der Anlage „BASIA 2”	Nennspan-nung. [V/Hz]	Nennstrom. [A]	Nennle-istung der Beleuch-tung [W]	Energiever-brauch [kWh/24h]	Kühlle-istung-Be-darf [W/mb]	Belastung des Faches [kg/mb]	Gewicht [kg]
2.1S *	230/50	2,2	58	7,0	-	50	215
2.1S-FISH	230/50	2,2	58	7,0	-	50	230
2.1S -mod/A	230/50	2,2	58	7,0	-	50	195
2.1S -mod/C	230/50	0,3	58	0,8	350	50	177
2.1W *	230/50	2,5	58	8,1	-	50	215
2.1W -mod/A	230/50	2,5	58	8,1	-	50	195
2.1W-mod/C	230/50	0,4	58	1,3	450	50	177
2.1W GASTRO	230/50	2,5	58	8,1	-	-	215
2.1W GASTRO-mod/A	230/50	2,5	58	8,1	-	-	199
2.1W GASTRO-mod/C	230/50	0,4	58	1,3	450	-	177
2.5S *	230/50	2,5	60	8,0	-	50	290
2.5S-FISH	230/50	2,5	60	8,0	-	50	300
2.5S -mod/A	230/50	2,5	60	8,0	-	50	270
2.5S -mod/C	230/50	0,3	60	0,8	350	50	252
2.5W *	230/50	3,2	60	10,2	-	50	290
2.5W -mod/A	230/50	3,2	60	10,2	-	50	270
2.5W-mod/C	230/50	0,5	60	1,6	450	50	252
2.5W GASTRO	230/50	3,2	60	10,2	-	-	290
2.5W GASTRO-mod/A	230/50	3,2	60	10,2	-	-	274
2.5W GASTRO-mod/C	230/50	0,5	60	1,6	450	-	252
NWS	230/50	1,0	18	3,2	-	50	175
NWS-mod/A	230/50	1,0	18	3,2	-	50	160
NWS-mod/C	230/50	0,1	18	0,3	350	50	140
NWW	230/50	1,2	18	3,9	-	50	175
NWW-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	50	160
NWW-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	50	140
NZW	230/50	1,5	15	4,9	-	50	150
NZW-mod/A	230/50	1,5	15	4,9	-	50	134
NZW-mod/C	230/50	0,2	15	0,5	450	50	116
ZESTAWY:							
(NW+1.1)S	230/50	2,3	36	7,3	-	50	290
(NW+2.1)S	230/50	2,9	76	9,3	-	50	370
(NZ+1.1)S	230/50	1,9	33	6,0	-	50	250
(NZ+2.1)S	230/50	2,9	73	9,3	-	50	320
3.0S	230/50	3,4	76	11,1	-	50	337
3.0W	230/50	4,3	88	13,8	-	50	337
3.4S	230/50	3,5	72	11,3	-	50	357
3.4W	230/50	4,6	72	14,9	-	50	364

* - Betrifft die Vitrinen „TOBI”

In den Anlagen mit der beleuchteten Vorderpaneel ist die Nennleistung zweimal grösser als der in der Tabelle angegebene Wert!

3. BEREITSTELLUNG DER aNLAGE ZUM BETRIEB

3.1. Anforderungen an Einstellungsort

- Sie müssen prüfen, ob. der Durchschnitt der Versorgungsleitungen für dem Stromverbrauch der einzubauenden Anlage geeignet ist
- Der Anschluss der Anlage mit den Verlängungsleitungen oder Verteilern ist stark verboten.
- Sie sollen die Anlage an separatem, richtig durchgeführtem Stromkreis mit Steckdose mit Schutzbolzen (nach PBUE)

Die Anlage kann in Betrieb erst genommen werden, wenn die Wirksamkeit des Brandschutzes durch die Ergebnisse aus Messungen bestätigt wird, die gemäss den geltenden Vorschriften erfolgen!

3.2. Anschluss und Inbetriebnahme

- Die Anlage auspacken und das Holzpodest, dass auf der Grundlage vorhanden ist, entfernen (ausgeschlossen von fahrbaren Anlagen) Abb.3 (S.31)

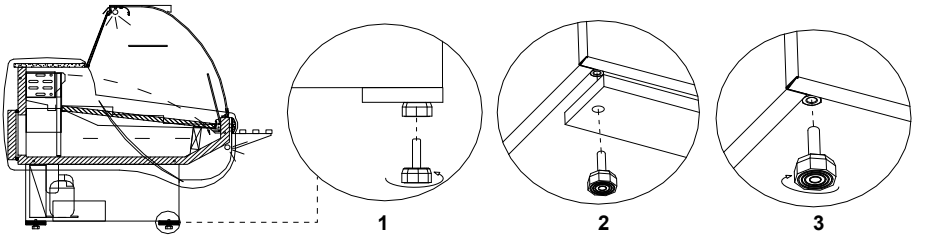


Abb.3 Entfernen der Holzbühne
1 – Beinen ausschrauben
2 – Bühne entfernen
3 – Die Beinen in die Mutter einschrauben, die an dem Anlagerahmen angeschweißt sind

- Die Anlage auf einer ebener und ausführlich fester Grundlage stellen, dann mit den Beinen justieren. Bei fahrbaren Anlagen die Räder sperren, um der Verschiebung bei dem Betrieb vorzubeugen Abb.4 (S.31)

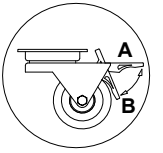


Abb.4 Fahrbarer Radsatz
A – Fahreinstellung
B – Sperrung

- Die Schutzfolie aus Vitrinenteilen entfernen (aus Innerem der Anlage, Ausstellungsfächer, Vorderleiste)
- Soll der Benutzer die Anlage in einem teilweise ausgebautem Zustand bekommen, so ist diese mit folgenden Mitteln zur Beförderung zu sichern:

1. Die Ausstellungsfächer einstellen, indem diese auf den Aluwinklen unterstützt werden Abb.5/4;5 (S.32)
2. Glasseiten anbringen Abb.6/2;1 (S.32)

HINWEIS: Bei den Vitrinen Typ „Gastro" ist die universale Salat-Wanne aus der Vitrine herauszubringen Abb.5 (S.32), um sich den freien Zugang zu ABS-Seite zu gewährleisten und die Glasseite mit den Druckschrauben zudrehen Abb.6/1 (S.32).

3. Die Alulampe (mit der Beleuchtung) an den Glasseiten einbauen Abb.6/3 (S.32)
4. Den Mantel für die Lampeleitung anbringen Abb.6/10 (S.32)
   Der Leitungsmantel so an der Hinterseite der Glasseite anbringen, dass die Leitung, die aus der Lampe ausgeht, in dem Mantel versteckt wird und von der innerer Seite der Glasseite vorhanden wird!
5. (Betrifft nur die Vitrinen „GASTRO") In der Vitrine die uniserale Salat-Wanne einstellen. In der Modulwanne die Querholme für GN-Behälter anbringen und dann die Behälter nach Abb.2 (S.28) anordnen
6. Vorderbildschirm anbringen Abb.6/8 (S.32)
7. Vorderscheibe der Vitrine einbauen Abb.4/5 (S.24)
8. Nachtblenden einbauen Abb.7/1;2 (S.33)
9. Den Kondesatbehälter auf der Grundlage der Anlage unter dem Siphon gemäss Abb.8/3 (S.33) oder Abb.9/3 (S.33) stellen

• Das erste Waschen der Anlage ist schon nach ihrem Auspacken und vor der Inbetriebnahme durchzuführen. Die Anlage soll mit dem Wasser mit Zugabe an neutralen Reinigungsmittel gewaschen werden. Verwenden beim Putzen der Ätzmittel, die Chlor und/oder Soda verschiedener Art enthalten, ist verboten. Die Ätzmittel beschädigen Schutzschicht und Bauteile der Anlage. Eventuelle Klebe- oder Silikonreste an den Metallteilen der Anlage sollen nur mit dem Extraktionsbenzin entfernt werden (ausgeschlossen von Plastik- und Kunststoffelementen!). Keine sonstige organische Auslösungsmittel verwenden.

Verwenden beim Putzen des Wasserstrahls ist verboten. Die Anlage nur mit feuchtem Tuch reinigen.

Nachdem die Anlage auf dem Einsatzort schließlich eingestellt worden ist, ist diese mindestens 2 Stunden vor dem Ausschalten in Ruhe zu lassen, damit die Höhe des Kühlfaktors sich stabilisiert. Das ermöglicht, die Probleme mit dem Anfahren des Aggregat zu vermeiden.
WARNUNG: Kühlungskreis vor Beschädigungen sichern!

• Den Stecker der Anschlussleitung direkt in Steckdose stecken (es ist unzulässig, die Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern anzuschließen)

Die Netzdosen (Option), können zur Versorgung der Rechnungskasse, Waage und ähnlichen Empfänger mit der Leistung von unten 500W angewendet werden!

• Hauptschalter-Taste drücken Abb.10/1 (S.33), dadurch wird das Einschalten des Thermostats und Aggregats gelöst
• Auf der Temperaturregelung Abb.10/3(S.33) die Temperatur einstellen (für Bedienung siehe S.38 oder 39)
• Beleuchtungs-Taste drücken Abb.10/2 (S.33)

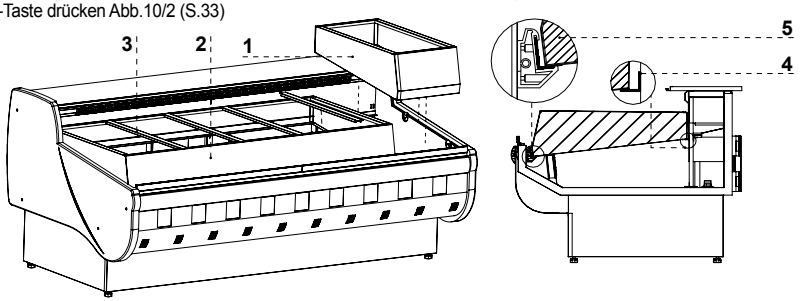


Abb.5 Einbau der Salatwanne bei „Basi Gastro"
1 – Universelle Salatwanne (für jede Länge der Vitrinen) – angewendet als Zusatz zur Vereinfachung der Demontage von Salatwannen und Glasseite (nach dem Herausziehen der Wanne Zugang zu den Scheibedrücken)
2 – Modulsalatwanne
3 – Querholme für dei GN-Behälter (nur in der Wanne eingebaut (2), ausgeschlossen von üblicher Wanne (1))
4 – Hinterer Aluwinkel (auf den Rücken des Körpers)
5 – Vorderer Aluwinkel (auf der Vorderseite des Körpers)

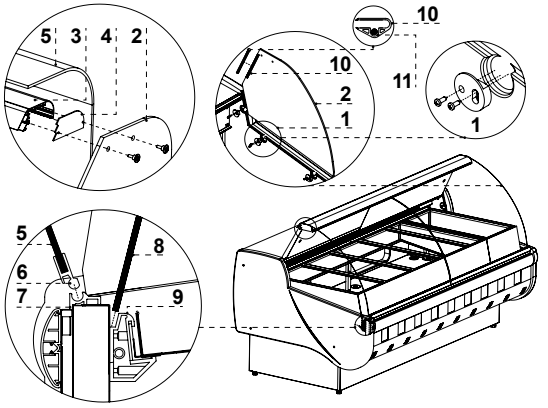
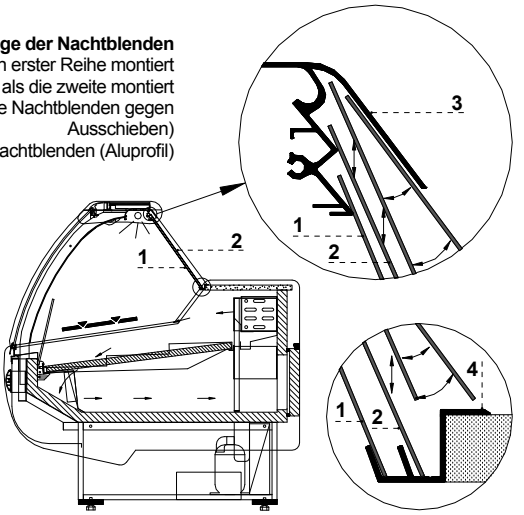


Abb.6 Montage der Glasteilen und Alulampe
1 – Scheibendruck (Glasseite)
2 – Glasseite
3 – Alulampe
4 – Blende der Alulampe
5 – Vorderscheibe gebogen, kippbar
6 – Oberes Aluprofil (kippbare Führung) der Scheibe
7 – Unterer Aluprofil (Angel) der Scheibe
8 – Vorderbildschirm aus Glas
9 – Vordere Stütze
10 – Mantel der Lampenleitung
11 – Lampenleitung

Abb.7 Montage/Demontage der Nachtblenden
1 – Die untere Nachtblende (kürzere) – in erster Reihe montiert
2 – Die obere Nachtblende (längere) – als die zweite montiert
3 – „Feder" der ALulampe (deckt und sichert die Nachtblenden gegen Ausschieben)
4 – Führung der Nachtblenden (Aluprofil)



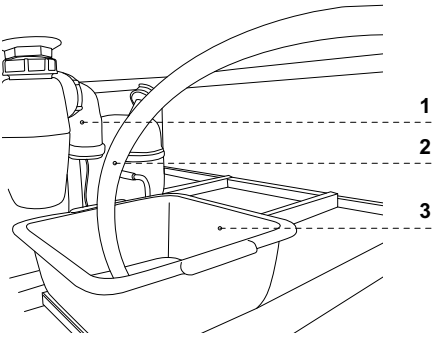


Abb.8 Kondesatbehälter (ohne Rotationsverdampfer)
1 – Ablass des Wasser aus dem Anlagekörper (leer gesaugt)
2 – Schlauch für Ablassen des Wassers aus der Rinne (Ablauf des Kondesats aus Entfrostung des Verdampfers)
3 - Kondensatbehälter (**Kondensat entleeren!!!**)

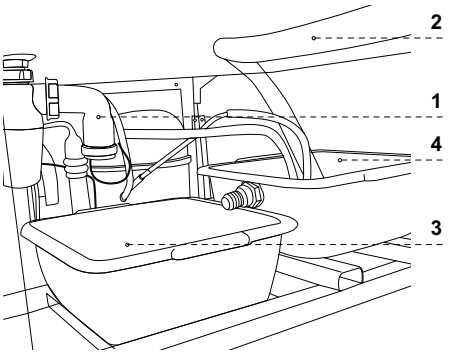


Abb.9 Überlauf (mit Rotationsverdampfer)
1 – Ablass des Wasser aus dem Anlagekörper (leer gesaugt)
2 – Schlauch für Ablassen des Wassers aus der Rinne (Ablauf des Kondesats aus Entfrostung des Verdampfers)
3 - Überlauf (überläuft das Wasser aus dem Behälter in den Rotationsverdampfer, istdas Kondesat zu entleeren!)
4 – Rotationsverdampfer

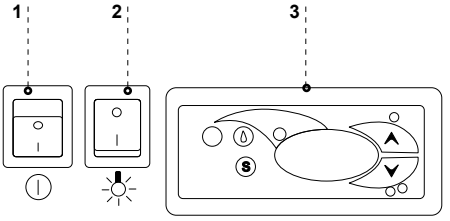


Abb.10 Steuerungspaneel
1 – Hauptschalter (ein-/ausschaltet das Anlageaggregat)
2 – Beleuchtungsschalter
3 – Thermostatpaneel (Temperaturregler)

4. BETRIEB

Die Temperatur des gekühlten Raumes und Arbeitszyklus kann die Abweichungen aufweisen. Diese hängen von mehrerer Faktoren u.a. Menge und Temperatur der eingelegten Produkten und Umgebungstemperatur.
Die Anlage soll auf einem trockenem, außer Reichweite von Sonnenstrahlen liegenden, gut belüfteten, den richtigen Luftaustausch sichernden (Abstand zwischen Wand und Anlage min. 10 cm), Platz weit von Wärmequellen und Einrichtungen, durch die den Luftdurchfluss gezwungen erfolgt (Decke- und verstellbare Lüfter, Aufblas-Heizungen) eingestellt werden. Die Anlage funktioniert richtig in einem Umgebung, in dem die Temperatur der Klimaklasse, die auf dem Typenschild angegeben ist, entspricht. Die Funktionsfähigkeit der Anlage kann verschlechtert werden, wenn diese bei höherer oder niedriger als in angegebenem Bereich bestimmte Temperatur für längere Zeit betrieben wird.

Hinweise und Bemerkungen

- Um dem leuten Betrieb der Anlage vorzubeugen und den richtigen Ablauf des Wassers (Kondesats) bei Entfrostung zu sichern ist die Anlage korrekt zu justieren
- Bei der Beförderung mindestens 2 Stunde abwarten, um di Anlage zu starten
- Die erste Befüllung des Kühlungsraumes soll erst nach der Auskühlung bis zur Betriebstemperatur erfolgen. Das gilt auch bei längerer Pause im Betrieb
- Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht gesperrt werden, weil dadurch die Zirkulation der ausgekühlten Luft behindert werden kann. Die richtige Luftzirkulation soll auch um die Anlage gesichert werden (auf keinen Fall die Lüftungsdecken des Aggregats decken)
- Die Fächer sollen gleichmässig belastet werden. Es ist darauf zu achten, dass die maximale Belastung und Ladung nicht überschreitet werden.
- Den Kondensator rein halten. Die Verschmutzungen können zum Überhitzen des Kompressors und daraus zur Betriebstörung der Anlage führen, was von der Garantie ausgeschlossen ist.
- Im Inneren des Raumes, in dem die Lebensmittelwaren aufbewahrt werden, soll auf die Verwendung von elektrischen Geräten verzichtet werden
- Nachdem die Türen geschlossen worden sind, soll man nicht versuchen, diese mit Gewalt zu öffnen. Der Unterdruck, der sich im Inneren der Anlage entwickelt, ist binnen 1-2 ausgegelichen, was erlaubt, die Türen leicht zu öffnen
- Falls es nicht erforderlich ist, die Türen nicht öffnen und durch längere Zeit geöffnet lassen.

4.1. Die Temperaturregelung

Die Bedienung der Thermostate (Temperaturregler) „Igloo" und „Carel" wurde unter (S. 38 und 39) beschrieben.

Der Thermostat dient vor allem dazu, das Kühlaggregat so zu steuern, damit man die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage erlangen und in bestimmten Intervallen einzuhalten. Alle Temperaturreglereinstellungen, die zum üblichen Funktionieren der Anlage erforderlich sind, sind durch den Hersteller eingetragen. Vor die erste Inbetriebnahme der Anlage soll die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage prüfen bzw. einstellen.

Digitales Display – zeigt die aktuelle Temperatur im Inneren der Anlage.

Die Änderung der Systemparameter des Thermostates ist nicht gestattet, weil diese die ernsthaften Folgen, einschließlich der Zerstörung von Kühlanlage, mit sich zieht!

5. WARTUNG
5.1. Reinigung und Wartung

Alle Wartungsarbeiten sind bei der spannungslosen Anlage durchzuführen!

Die elektrische Einrichtung vor die Beschädigung oder Eindringen des Wassers schützen

Die Anlage nicht mit dem Wasserstrahl sondern mit einem feuchtem Tuch reinigen

Keine scharfe Werkzeuge zum Entfernen der Verschmutzungen verwenden!

Die Anlagen sind mit den Räder ausgerüstet und können auf den unebenen Oberflächen nicht in Anwendung kommen!

Bei dem Waschen der Anlage darf die Vorderscheibe im Aluprofil nicht gekippt gelassen werden. Das kann zur Beschädigung der Scheibe führen und ist aus der Garantie ausgeschlosse. Für die Wartung darf die Scheibe mit dem Profil entfernet werden Abb.11 (S.35)

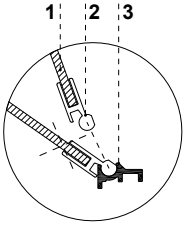


Abb.11 Demontage der Frontscheibe
1- Frontscheibe
2- Oberes Aluprofil (kippbare Führung) der Scheibe
3- Unteres Aluprofil (Angel) der Scheibe

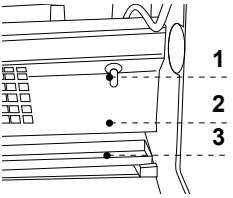


Abb.12 Temepraturfühler im Anlageninneren
1 – Temperaturfühler
2 – Verdampferblende
3 – Verdampferrinne

Bei dem Betrieb der Vitrine sowie bei den Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass die Temepraturfühler, die in der Verdampferblende vorhanden ist, nicht beschädigt wird!

Es ist empfohlen, einmal pro Monat soll der Betrieb der Anlage unterbrochen werden um das Innere der Anlage zu reinigen, natureller Reifbeschlag des Verdampfers, den Kondensator zu reinigen und die Türdichtungen zu prüfen. Ist die Anlage nicht mit dem automatischen Abdampfen des Kondesats nicht ausgestattet, soll das Kondesat vom Behälter enfernt werden, falls er befüllt wird.Abb.8 (S.33). Die Anzahl (Häufigkeit) diser Verfahren hängt von der Betriebsbedingungen der Anlagen (u.a. Luftfeuchtigkeit, wie oft die Türen geöffnet werden, Menge und Temepratur der einzulegenden Waren) ab.

Keine mechanische Mittel verwenden um die Entfrostung zu beschleunigen!

Der Kondensator der Anlage soll rein gehalten werden. Die Verschmutzungen führen zur Behinderung des Wärmeaustausch, dabei u.a. die Erhöhung des Energieverbrauches und die Beschädigung des Aggregatsverdichters verursachen.
Um den Verdichter zu reinigen, die Befestigungs-Senkblechschrauben abschrauben und den Windkasten abziehen. Die Lamellen des Kondensators mit der weichen Bürste oder dem Pinsel reinigen. Bei einem starkem Verschmutzung (Verstopfung der Lamellen) des Kondensators empfehlen wir den Staubsauger oder Druckstickstoff um die Verschmutzungen, die sich zwischen den Lamellen befinden, abzusaugen/auszublasen

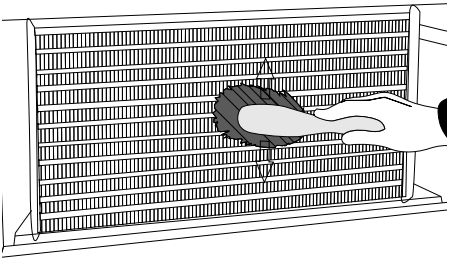


Abb.13 Reinigung des Kondesators

Für die Beschädigungen des Verflüssigungssatzes, die infolge der Nichtbeachtung von Reinhaltung des Kondensators verursacht wurden, haftet der Hersteller auf keinem Fall!

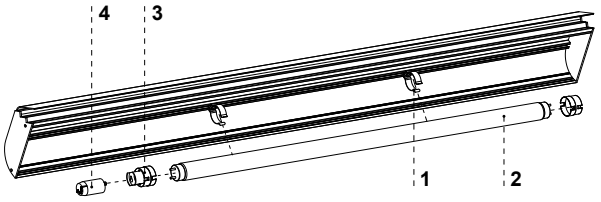


Abb.14 Austausch der Leuchtlampe
1 – Halterung der Leuchtlampe
2 – Leuchtlampe
3 – Leuchtlampe- und Zündergehäuse
4 – Zünder

Die Türverdichtung soll nur mit reinem Wasser ohne Reinigungsmittel reinigen und genau getrocknet werden. **Die Berührung der Verdichtung mit Fetten oder Ölen ist ausgeschlossen!**
Bei den Wartungsarbeiten ist das richtige Schließung der Türen zu prüfen.

Probe: zwischen Verdichtung und Gehäuse das Papierblatt einlegen und die Türen schließen. Bei dem Papier soll ein Wiederstand gespürt werden, wenn der Benutzer dieses ausziehen versucht.

Die Anlageteile können bei einem unangemessenem Benutzen und Wartung korrodieren.
Es ist folgendes zu beachten:
- Die Berührung von Anlageteile mit den chlor- und sodahaltenden Mitteln verschiedener Art, die Schutzschicht und Bauteile der Anlage beschädigen können, ist zu vermieden. Es gilt auch für Anlageteile aus verschiedener Arten von nichtrostendem Stahl.

Bei der Wartungsarbeiten ist es zu beachten, dass das Typenschild der Anlage nicht beschädigt wird Abb.15 (S.37), auf dem die wichtigen Hinweisen für Serviceteam und Entsorgungsfirmen enthalten sind.

6. INSTANDHALTUNG

6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen

Haben irgendwelche Schwierigkeiten bei Inbetriebnahme der Anlage oder seinem Betrieb aufgetreten, sollen Sie nach diesen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung zurückkehren, in denen die durchgeführte Tätigkeit erklärt ist. Damit können Sie sich vergewissern, dass die Anlage richtig bedient ist. Wurden die Störungen nicht beseitigt, verwenden Sie die unteren Hinweisen, um diese zu beheben.

Die Anlage arbeitet nicht...- Vergewissern Sie sich, dass:
- Die Anlage zum Stromversicherungsnetz angeschlossen ist
- Die Spannung und Frequenz im Netz entsprechen den Werten, dir durch den Hersteller empfohlen sind 230V/50Hz
- Der Hauptschalter eingeschaltet ist
- Der Thermostat eingeschaltet ist (Betrifft . Igloo – Sind auf dem Display nur zwei Punkte angezeigt – den Thermostat einschalten)

Das Wasser läuft von der Anlage oder in das Anlageinnere ab
- Prüfen, ob. die Anlage richtig justiert ist
- Durchlässigkeit der Ableitungen
- Den Behälter oder Kondesatfach entfernen
- Prüfen ob. in der Rinne und auf dem Verdampfer nicht zu viel Eis vorhanden ist – bei Bedarf entfrosten

Die Anlage arbeitet, aber die Beleuchtung funktioniert nicht ...- Vergewissern Sie sich, dass:
- Der Anlageschalter sich in Position EIN befindet
- Die Leuchtstofflampe oder Zunder sich nicht durchgebrannt haben

Die Anlage kann die entsprechende Temperatur nicht erlangen, Beleuchtung funktioniert ...- Vergewissern Sie sich, dass:
- Der Anlagehauptschalter sich in Position EIN befindet
- Die Temperatureinstellung auf dem Thermostat richtig eingestellt ist
- Thermostat funktioniert richtig
- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25ºC nicht überschreitet
- Genügend Zeit gelaufen ist, um die Waren zu kühlen
- Die Belüftungsöffnungen der Anlage nicht gesperrt sind

(Betrifft. „IGLOO") Auf dem Thermostat ist C0 oder C1 bzw. C2 statt Temperatur gezeigt:
Wir haben damit zu tun, wenn einer von Fühlern des Temperaturreglers beschädigt wird. In dieser Situation werden folgende Hinweisen gezeigt::
- C0 –Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer – das anerkannte Service rufen
- C1 –Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- C2 –Beschädigung von Alarmfühler für Verdampfer (oder Beschädigung der zweiten Verdampferfühlers) – das anerkannte Service rufen

(Betrifft. „CAREL") Der Thermostat zeigt E0 oder E1 sowie L0 bzw. HI bzw. EE bzw. Ed bzw. DF statt Temperatur:
- E0 - Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer - das anerkannte Service rufen
- E1 - Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- L0 – Alarm für niedrige Temperatur (niedrigerer Temperatur als der bestimmte Bereich für das Anlageinneren) - das anerkannte Service rufen
- HI – Alarm für hohe Temperatur - das anerkannte Service rufen
- EE – Innenfehler der Anlage - das anerkannte Service rufen
- Ed – Überschreiten der maximalen Entfrostungszeit
- DF – Entfrosten im Gang (kein Alarmsignal)

(Betrifft. „IGLOO") Die Anlage arbeitet, Tonsignalisierung eingeschaltet...- Sie sollen sich vergewissern, dass
- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen.
- Der Lüfter des Kondensators arbeitet
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25ºC nicht überschreitet

Die Anlage arbeitet zu laut...- Sie sollen sich vergewissern, dass
- Die Anlage stabil steht
- Die Möbel, die mit der Anlage angrenzen, während des Betriebes von Verflüssigungssatz keine Schwingungen aufweisen

Die Geräusche der arbeitenden Anlage sind ganz normal. Die Anlage ist mit den Belüftern, Motoren und Verdichtern ausgestattet, die sich automatisch ein- und ausschalten. **Der Verdichter entwickelt ein Typ der Geräuschen. Diese Tone sind durch den Motor des Verflüssigungssatzes und durch das Kühlmittel, das in dem Umlauf durchfließt. Dieses Effekt ist als ein technisches Merkmal der Kühlanlagen bestimmt und bedeutet nicht, dass der Betrieb fehlerhaft ist.**

Die Ablagerung von Wasserdampf auf den Anlagescheiben ist bei einer hoher relativer Luftfeuchtigkeit über 60% ein naturelles Effekt und bedürft nicht, dass das Service gerufen wird!

6.2. Service

Wurden alle unter beschriebene Punkte geprüft und die Anlage noch funktionsunfähig ist, sollen Sie sich an Serviceteam von Igloo wenden, indem Sie die Angaben aus Typenschild angeben Abb.15 (S.37)

Abb.15 Typenschild

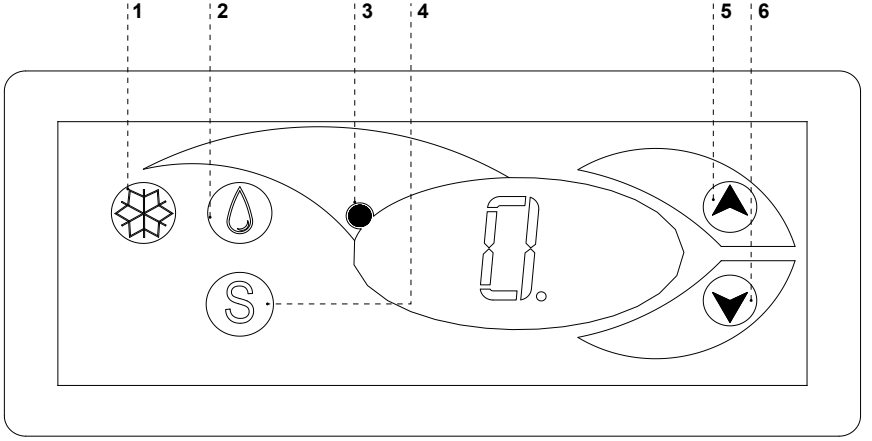
- Seriennummer (NS)
- Herstellungsdatum
- Typ (Name der Anlage) und
- Kaufdatum
- Beschreibung des Problems
- Ihre Genaue Adresse und Telefonnummer zusammen mit Durchwahl

Auf dieser Abbildung ist das anschauliche Typenschild dargestellt, und hier erteilte Angaben sind als Beispiel zu vorstehen, die „Basi 2" betreffen!

7. Thermostatbedienung

7.1. Thermostat „IGLOO"

Abb.16 Thermostatpaneel von „Iloo"



1 – Taste Kühlung Ein-/ Ausschalten
2 – Taste für Handentfrostung
3 – Kontrolltaste für Aggregatbetrieb und Entfrostung
4 – Taste für Übersicht der Temperatur auf der Entfrostungsfühler
5 – Taste für Änderung der Temperatur nach oben
6 – Taste für Änderung der Temperatur nach unten

Prüfen der eingestellten Temperatur (Innen der Anlage) – Durch das einmalige Drücken der Tasten „▲" oder „▼" können Sie die eingestellte Temperatur prüfen. Auf dem Display wird die eingestellte Temperatur dargestellt, bei der der rote blinkende Punkt (Diode) leuchtet. Der Ausgang aus dem Übersicht-Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

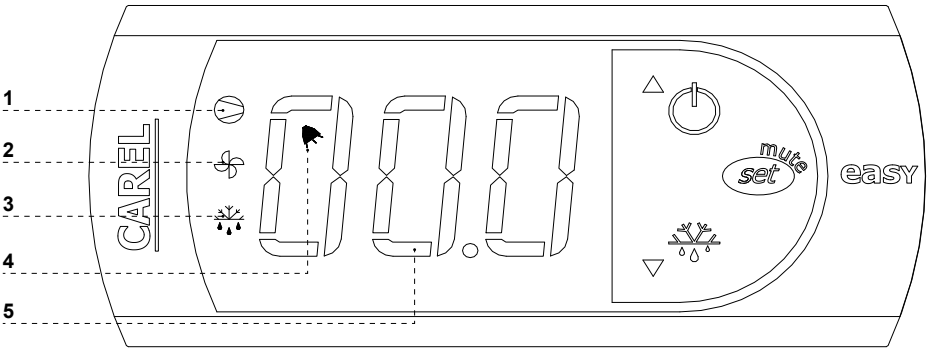
Abminderung (oder Erhöhung der Temperatur) – drücken Sie die Taste „▼" (oder „▲") und auf dem Paneel wird die eingestellte Temperatur dargestellt. Mit dem Drücken der Taste „▼" wird dir Temperatur bis zum gewünschten Wert abgemindert. Der Ausgang aus dem Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Handentrostung – die Taste Nr. 2 ermöglicht, dass der Entrostungsbetrieb in beliebiger Weile während der Arbeit der Anlage eingeschaltet wird (unabhängig von der Funktion der automatischen Entfrostung); die taste funktioniert nicht, wenn die Temperatur höher als die Endtemperatur der Entfrostung ist

Wir empfehlen das Verflüssigungssatz nur mit dem Hauptschalter der Anlage und nicht direkt mit dem taste auf Thermostatpaneel ein/ ausschalten. Durch die Einschaltung des Hauptschalters erfolgt die automatische Einschaltung des Thermostats!

*Mehr unter www.igloo.pl

7.2. Thermostat „CAREL"
Abb.17 Thermostatpaneel „Carel"



Was bedeuten die Diode auf dem Display

Diode 1 leuchtet - Verdichter: dieses Symbol leuchtet, wenn der Verdichter im Gang ist. Es blinkt, wenn das Starten des Verdichters durch Schutzverfahren verspätet wurde. Es blinkt während des Zyklus: zweimal blinkt – Pause, bei einem eingeschaltetem Dauerbetrieb.
Diode 2 leuchtet - Belüfter: dieses Symbol wird gezeigt, wenn die Verdampferbelüfter eingeschaltet sind. Es blinkt, wenn das Starten von Belüftern durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.
Diode 3 leuchtet - Entfrostung: diese Symbol wird gezeigt, wenn die Entfrostungsfunktion eingeschaltet ist. Es blinkt, wenn das Starten von Entfrostung durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.
Diode 4 leuchtet - Alarm: das Symbol ist sichtbar, wenn das Alarm eingeschaltet ist
5 – es ist die aktuelle Temperatur innen der Anlage gezeigt (nach Komma sind die Zehnstellen gezeigt)

ENSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMEPRATUR

- eine Sekunde lang die Taste drücken (mute set) auf dem Display wird der Richtwert gezeigt;
- den Richtwert mit den Tasten ▼ und ▲ *erhöhen oder abmindern, bis der gewünschte Wert erreicht wird;*
- noch einmal die Taste (mute set) drücken um der neue Wert des Einstellungspunktes zu bestätigen;

HANDZWINGEN DES ENTFROSTUNGSZYKLUS

Die Entfrostung erfolgt automatisch. Es ist aber möglich, in beliebiger Weile die Entfrostung zu erzwingen, indem die Taste ▼ durch mindestens 5 Sekunden gedrückt und gehalten wird. Bei Handentfrostung blinkt die Diode 1.

* Mehr unter www.alfaco.pl

ACHTUNG: BEI NICHTBEACHTEN DER REGELN ÜBER ANSCHLIESSEN UND BETREIBEN DER ANLAGE, DIE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG UMFASST SIND, BEHÄLT SICH DER HERSTELLER VOR, DASS DIE ABTRETUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN ERFOLGEN KANN!!!

„IGLOO" kann die Angaben, die in dieser Anleitung umfasst sind, ohne frühere Ermittlung dem Benutzer, ändern.

Die Vervielfältigung dieser Anleitung ist verboten.
Die Abbildungen und Photos dienen nur zum Übersicht und gekaufter Anlage abweichen.